



# MONITOR

Arbeitsgemeinschaft PRO STADT St. Gallen

– für eine attraktive Innenstadt

Mai 2011

## Ja zum lebendigen Marktplatz

Josef Huber, Präsident PRO STADT

Geschätzte Mitglieder und Sympathisanten

Leider hat es nicht gereicht: Trotz des grossen Einsatzes und trotz allen Herzbluts, mit dem wir uns – Vorstand und Mitglieder von PRO STADT – in der IG «JA zum lebendigen Marktplatz» für die Marktplatz-Neugestaltung engagierten, erlitt die Vorlage an der Urne Schiffbruch. Dass die Chance, den Weg für den Traum der autofreien, ideal erschlossenen Altstadt frei zu machen, verpasst wurde, ist bedauerlich – doch kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Das Bedürfnis nach einer Verbesserung der sehr unbefriedigenden Zustände im Herzen der Stadt ist gross und breit anerkannt. Nun gilt es, eine neuerliche jahrelange Blockade zu vermeiden. Dafür müssen sich die verantwortlichen Entscheidungsträger möglichst rasch auf ein neues gemeinsames Vorgehen einigen.

Was schliesslich den Ausschlag für das Volks-Nein gab, ist heute schwierig zu sagen – zu vielfältig waren die Einzelkritikpunkte, die gegen die Neugestaltung ins Feld geführt wurden. Umso wichtiger ist es, jetzt so rasch wie



möglich den Dialog wieder aufzunehmen – es gilt, das Eisen zu schmieden, solange es noch heiss ist. Was wir von PRO STADT dazu beitragen können, werden wir beitragen. In diesem Sinne danke ich allen, die sich für die Marktplatz-Neugestaltung eingesetzt haben, herzlich für das geleistete Engagement – und jenen, die sich weiter dafür einsetzen, ebenso herzlich jetzt schon für die Energie, die sie auch weiter im Interesse einer lebendigen Innenstadt einsetzen.

Herzliche Grüsse Josef Huber

## Interview mit Dany Lützel, Präsident hotels-stgallen-bodensee.ch

Jean-Pierre Gabathuler, Geschäftsführer

Seit bald einem Jahr ist Dany Lützel Präsident des Hotelier-Vereins St. Gallen-Bodensee – Zeit und Grund zum Gedankenaustausch.

**Dany Lützel, welches sind die Aufgaben und Ziele von hotels-stgallen-bodensee.ch?** DL: hsgb.ch hat zum Ziel, die Logiernächte und Auslastung seiner Mitgliederhotels zu erhöhen. Durch gezielte Marketingaktivitäten sollen zusätzliche und neue Gäste nach St. Gallen-Bodensee gelockt werden.

**Was heisst Logiernächte, was bedeutet das für die Stadt, für die Geschäfte?** DL: Logiernächte bedeutet für uns Auslastung. Eine gute Auslastung, also Zimmerbelegung zu einer guten Zimmerrate ist das Ideal jedes Hoteliers. Mit gezielten Aktionen versuchen wir, mehr Logiernäch-

te für unsere Mitgliederhotels zu generieren. So haben wir zum Beispiel für Ostern mit gezielter Radio-Werbung und der Unterstützung von St. Gallen Bodensee Tourismus die Zentralschweizer animiert, anstatt im Stau Richtung Süden zu stehen, die Ostertage in St. Gallen zu verbringen. Als „Goody“ hat jeder Gast Einkaufsgutscheine im Wert von CHF 100.00 geschenkt erhalten. In den letzten zwei Jahren konnten wir mit dieser Aktion mehr als 100 zusätzliche Logiernächte generieren. Die Mitglieder von PRO STADT, so sind wir überzeugt, profitieren direkt auch von einer solchen Aktion. Die zusätzlichen Gäste über diese Tage, so sind wir überzeugt, konsumieren in den Geschäften der Stadt St. Gallen weit mehr als nur die CHF 100.00.

**Was bedeutet das Abstimmungsergebnis „Marktplatz“ für die Hotels der Stadt?** DL: Aus touristischer Sicht sprechen wir von einer verpassten Chance. Über Art und Inhalt der Vorlage können und wollen wir keine Stellung nehmen. Wir sind einfach der Meinung, dass der neue Marktplatz für Kongress- und Freizeitgäste für viel mehr Leben gesorgt hätte.



#### **Wie beurteilen Sie die Aktivitäten von PRO STADT?**

DL: Die grundsätzlichen Interessen von PRO STADT liegen jenen unseres Hotelier-Vereins ziemlich nah. Mit gezielter Unterstützung und Informationen will PRO STADT die Stadt St. Gallen weiter voranbringen. Dies haben wir klar bei den JA Parolen zur Abstimmung über den Marktplatz und den Bemühungen um die neue Weihnachtsbeleuchtung gesehen. Wirklich mehr Unterstützung wünschen wir in der Wahrnehmung für die Hotellerie und den Tourismus. Unsere Mitglieder hören oftmals von Gästen, welche am Wochenende St. Gallen entdecken wollen, es sei zu wenig los in der Stadt. Leider ist es wirklich so, dass an den Sonntagen viele Cafés und/oder Restaurants einfach geschlossen sind.

#### **Wie sähe eine mögliche Zusammenarbeit mit PRO**

**STADT aus?** DL: Eine gute Möglichkeit sehe ich in der Sensibilisierung für die Anliegen von Hotellerie- und Tourismus. Wir stellen fest, dass viele Gewerbebetriebe in der Stadt oftmals die Zusammenhänge zwischen Tourismus und Gewerbe nicht verstehen. Zum Beispiel würden wir uns wünschen, dass PRO STADT und das Gewerbe aktiv den Tourismus mit einer finanziellen Abgabe unterstützen. Nur mit zusätzlichen finanziellen Mitteln kann St. Gallen Bodensee Tourismus mehr „Brand Awareness“ und damit mehr Gäste nach St. Gallen locken. Kurz zusammengefasst: wenn es der Hotellerie gut geht und die Zimmer gut belegt sind, geht es auch den Mitgliedern von PRO STADT gut. Jeder zusätzliche Gast, der in St. Gallen absteigt, generiert eine Wertschöpfung - auch beim PRO STADT Mitglied! Leider sehen wir immer noch Geschäfte welche am Abendverkauf nicht bis 21.00 Uhr offen haben. Für Touristen gibt dies leicht ein negatives Bild ab. St. Gallen zeigt sich dann nicht wirklich als offen und attraktiv!

**Wo ist die Stadt St. Gallen im Vergleich zu anderen Städten der Schweiz positioniert?** DL: In der Logiernächteübersicht 2010 bildet St. Gallen leider das Schlusslicht der zehn grössten Städte. Dies bedeutet klar, dass die Destination St. Gallen-Bodensee noch Potential für neue Gäste hat. Wir sind überzeugt, dass die Stadt St. Gallen sehr attraktiv ist. Gerade beim aktuellen Kurs von Euro und Dollar ist es aber schwierig, Gäste aus der EU und von Amerika hierher zu locken. Umso wichtiger ist es also, dass St. Gallen zum Beispiel in der Westschweiz oder im Tessin stärker wahrgenommen wird. Die Stadt verfügt über eine sehr hohe Lebensqualität. Wo sonst gibt es in der Schweiz eine Stadt mit so vielen Einwohnern, die nicht jeden Morgen im Radio in den Staumeldungen erwähnt wird? Die Stadt soll und muss an sich glauben! Sie hat ein unheimliches Potential, das nur darauf wartet, besser beachtet zu werden.

#### **hotels-stgallen-bodensee.ch hat ein neues Erscheinungsbild – weshalb? Was versprechen Sie sich davon?**

DL: Wir engagieren uns stark im Vorstand und in der Marketinggruppe von St. Gallen Bodensee Tourismus. Als die Neupositionierung des Markenauftritts bevorstand, war sofort klar, dass das sogenannte Corporate Identity (CI) auch für unseren Verein übernommen werden soll. Ein einheitlicher Auftritt verschafft gegen aussen eine deutliche Positionierung und dies weit über die Region hinaus.

Als ich kürzlich einem Weinlieferanten die Frage stellte, weshalb auf seiner Weinetikette das Logo von Graubünden stehe, antwortete er mit Selbstüberzeugung: „Wir müssen doch gegen aussen eine klare Wahrnehmung verkörpern. Nur so bleibt den Gästen ein positives Bild unserer Destination in Erinnerung“. Diese Aussage hat mich stark beeindruckt, da ich ein solches Verhaltensmuster in St. Gallen bis anhin nur vage wahrgenommen habe.

#### **Wie kann da PRO STADT mithelfen, was übernehmen?**

DL: Sollte PRO STADT sich ebenfalls überlegen, ihren Auftritt zu verjüngen, könnte ich mir gut vorstellen, dass auch PRO STADT sich deutlich als Botschafter der Destination zeigen könnte. Den Gast interessiert es nicht, wer welches Logo trägt. Gegen aussen ist nur wichtig, dass die Destination als Ganzes wahrgenommen wird. Andere Orte gehen da mit gutem Beispiel voran.

#### **Dany Lützel**

Dipl. Hotelier HF/SHL • General Manager Radisson Blu Hotel St. Gallen • Präsident Hotelierverein St. Gallen • Präsident Gastronight St. Gallen • Vorstand Hotellerie-Ostschweiz • XING Ambassador Ostschweiz • SKAL Club • DienstagClub FCSSG • Ostschweizer Stiftung für Musik und Kultur.  
dany.luetzel@radissonblu.com  
www.radissonblu.de/hotel-stgallen

---

## Rückblick

Jean-Pierre Gabathuler, Geschäftsführer

### Mitgliederversammlung – 21. März

Im 12. Stock des Rathauses St. Gallen konnte Präsident Josef Huber rund 60 Mitglieder und Sympathisanten begrüßen. Als Hauptereignis wertete er die gelungene Realisierung der neuen Weihnachtsbeleuchtung. Ebenfalls von grosser Bedeutung sei der Abschluss des Parkplatzkonsenses, der am 15. Mai 2011, nach teilweise hartem Ringen von den beteiligten Vertretern aller politischen Fraktionen unterzeichnet werden konnte und eine wichtige Grundlage für die Neugestaltung von Bohl, Marktplatz und Blumenmarkt darstelle.

Die ordentlichen Geschäfte konnten zügig behandelt werden. Einstimmig wurden die Jahresrechnung 2010 und das Budget 2011 mit den unveränderten Jahresbeiträgen genehmigt.

Als Ersatz für die austretenden Vorstandsmitglieder Reto Inauen und Carmelino Carlino sind Ralph Bleuer, Markwalder + Co. AG, und Martin Schnyder, Confiserie Roggwiler, gewählt worden.

Nach dem administrativen Teil wurde der Film über die Entstehung der neuen Weihnachtsbeleuchtung "Aller-Stern" vorgestellt. Zum Schluss der Veranstaltung informierten Stadträtin Elisabeth Beéry, Stadtgenieur Beat Rietmann und Stadtbaumeister Erol Doguoglu über die Neugestaltung von Bohl, Marktplatz und Blumenmarkt.

**Nächste Mitgliederversammlung: Montag, 19. März 2012**

### Neue Vorstandsmitglieder

An der Mitgliederversammlung wurden neu in den Vorstand von PRO STADT gewählt:

#### Ralph Bleuer

geb. 23.09.1962

Geschäftsleitung

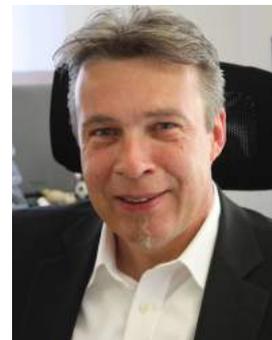
Markwalder + Co. AG,

Kornhausstrasse 5/Bahnhofplatz.

Filialen in Teufen u. Romanshorn.

31 Mitarbeitende, 9 Lernende.

1978 kaufm. Lehre und seit über 30 Jahren treuer Mitarbeiter der Markwalder + Co. AG.



#### Martin Schnyder

geb. 09.09.1963

Inhaber Confiserie Roggwiler,

Multergasse 17.

Filialen beim Bahnhof und in der Brühltor-Passage.

40 Mitarbeitende, 9 Lernende in

den Berufen Konditor-Confiseur

sowie im Detailhandel.

Lehre in Sursee als Konditor-Confiseur, Handelsschule, Wirtschaftsschule, Meisterprüfung.



---

## Veranstaltungen / Termine

### Sommeranlass für Kinder

Termin

Samstag, 2. Juli 2011, 11.00 bis 16.00 Uhr

Ort

Marktgasse

Thema

Hüpfburg und Ballonwettbewerb

---

## Empfehlung Ladenöffnungszeiten 2011

Ordentliche Ladenschlusszeiten der Detailhandelsgeschäfte in der Stadt St. Gallen an öffentlichen Ruhetagen sowie vor und an städtischen Feiertagen:

Anlass	Datum		Ladenschluss
Auffahrt	Mi 01.06.2011	vor Auffahrt	18.30 Uhr / 19.00 Uhr *
	Do 02.06.2011	Auffahrt	geschlossen
Pfungsten	Sa 11.06.2011	Pfingstsamstag	17.00 Uhr
	So 12.06.2011	Pfungsten	geschlossen
	Mo 13.06.2011	Pfungstmontag	geschlossen
Nationalfeiertag	Mo 01.08.2011	Nationalfeiertag	geschlossen

\* Die Grossverteiler und einige Innenstadtgeschäfte haben bis 19.00 Uhr geöffnet

# Eidgenössisches Musikfest 2011

Die Schweiz zu Gast in St.Gallen – feiern Sie mit uns das

## grösste Blasmusikfest der Welt



Eidgenössisches Musikfest  
Fête Fédérale de Musique  
Festa Federale di Musica  
Fiesta da Musica Federala

Vom 17. bis 19. und vom 24. bis 26. Juni 2011 wird die Musik- und Festivalstadt das Herz der Blasmusik sein. Mit über 520 angemeldeten Vereinen, rund 22'500 erwarteten Musizierenden, rund 200'000 erwarteten Besucherinnen und Besuchern und einem hochkarätigen Unterhaltungsprogramm ist das 33. Eidgenössische Musikfest das grösste Blasmusikfest der Welt.

Die 522 angemeldeten Musikvereine werden sich in 13 Wettspiellokalen und auf 2 Parademusik-Strecken vor 156 Experten dem friedlichen musikalischen Wettspiel stellen. An den beiden Wochenenden des EMF2011 entsteht zwischen den drei Fest- und Musikwettbewerbs-Zonen Olma, Spelterini und Marktplatz an der Sonnen- und Scheffelstrasse eine eigentliche «Festmeile» – ähnlich wie jeweils während der Olma. In Pagodenzelten entlang der beiden Strassen werden regionale Gaumenfreuden angeboten. Auf dem Spelteriniplatz wird in einem Zirkuszelt musikalische Unterhaltung geboten werden, ebenso im Waaghaus. Und natürlich werden Bühnen mit musikalischer Unterhaltung die Altstadt beleben.

Rund 80 Showacts, darunter alle hochkarätigen Formationen des Schweizer Armeespiels mit bekannten Gaststars wie Endo Anaconda, Michael von der Heide, Fabienne Louves, Lisa Stoll und Caroline Chevin, werden die Besucherinnen und Besucher begeistern. Am Freitag, 17. Juni, findet zudem ein Openair-Konzert vor der Tonhalle statt. Tickets für die Galakonzerte sind unter [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch) erhältlich.

Alle Wettspiellokale und Festorte sind zu Fuss zu erreichen, der Zugang zum Festgelände ist kostenlos. Mit dem Festpin ist der Zutritt zu allen Wettspiellokalen, Parademusikstrecken und Festzelten möglich.

### Festzeiten

#### Wettspiele

Freitag, 17. und 24. Juni: 16.00 – 21.00 Uhr  
Samstag, 18. und 25. Juni: 08.00 – 21.30 Uhr  
Sonntag, 19. und 26. Juni: 08.00 – 16.30 Uhr

#### Festmeile

Freitag, 17. und 24. Juni: 16.00 – 01.00 Uhr  
Samstag, 18. und 25. Juni: 11.00 – 01.00 Uhr  
Sonntag, 19. und 26. Juni: 11.00 – 18.00 Uhr

#### Eintrittspreise für Wettspiellokale und Parademusikstrecken (inkl. MwSt)

Festabzeichen:  
Erwachsene: CHF 30.– (pro Festwochenende)  
Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre: gratis  
Tageseintritt:  
Freitag: CHF 10.–  
Samstag: CHF 20.–  
Sonntag: CHF 15.–

#### Rangverkündigungen (in der Olma-Arena)

Samstag, 20.15 – 21.15 Uhr  
Sonntag, 17.00 – 18.00 Uhr

#### Olma-Gelände

Freitag, 17. und 24. Juni: 11.00 – 03.00 Uhr  
Samstag, 18. und 25. Juni: 11.00 – 03.00 Uhr  
Sonntag, 19. und 26. Juni: 11.00 – 20.00 Uhr



Weitere Informationen auf [www.emf2011.ch](http://www.emf2011.ch), [info@emf2011.ch](mailto:info@emf2011.ch) oder Tel. 071 777 2011.

